

Anmeldung

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Datum, Unterschrift

Bitte melden Sie sich telefonisch, postalisch, per Fax oder E-Mail bis zum **10.10.2014** bei uns an!

Referenten:

Dr. Bernhard Hülsken, Mitarbeiter beim DiCV Münster

Lena Dirksmeier, Geschäftsführerin der CKD im Bistum Münster

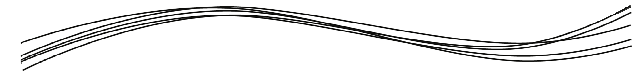
Wann: Freitag, 24. Oktober 2014

Wo: Stift Tilbeck, 48329 Havixbeck

Maximale Teilnehmerzahl: 20


Fortbildungstag am 24. Oktober 2014

im Stift Tilbeck



BLICK-WECHSEL

*„WENN ICH AN HERRN X DENKE,
HABE ICH JETZT SCHON
BAUCHSCHMERZEN!“*



Caritas-Konferenzen Deutschlands,
Diözesanverband Münster e.V.


Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster

Telefon: 0251 8901-329
Fax: 0251 8901-4287
Mail: vstetzkamp@caritas-muenster.de

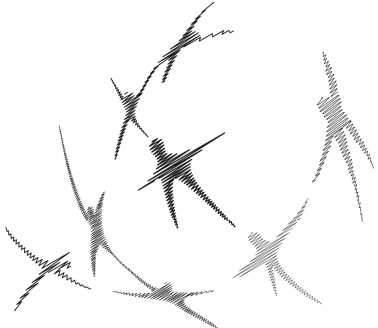
Internet: www.ckd-muenster.de



**Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen**



**Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen**



Liebe Interessierte,

ehrenamtliche Arbeit ist in vielen Feldern der Sozialen Arbeit unverzichtbar. Menschen, die sich freiwillig engagieren, können gerade im Kontakt mit anderen Menschen in schwierigen Lebenslagen einen Kontakt auf Augenhöhe herstellen und unmittelbar Hilfe leisten. Dies geschieht unter anderem in Tafelläden, Kleiderkammern, Sozialkaufhäusern oder Sprechstunden in Sozialbüros, in denen Ehrenamtliche der CKD tätig sind. Diese Arbeit ist aufgrund der Unmittelbarkeit der Hilfe für viele rat- oder hilfeschende Menschen ein Gewinn – auch für die Ehrenamtlichen, die diesen nicht selten anstrengenden und anspruchsvollen Dienst leisten.

Aber – so ist die Realität – in dieser Arbeit kommen Ehrenamtliche aufgrund besonderer organisatorischer Vorgaben/ Zwänge oder aufgrund bestimmter Haltungen/ Ansprüche Hilfesuchender auch an ihre Grenzen – und manchmal überschreiten sie diese. Einen achtsamen und empathischen Umgang mit Hilfesuchenden zu gewährleisten, heißt aber auch, mit den eigenen Kräften und Grenzen achtsam umzugehen.

In der Fortbildung wollen wir anhand eigener erlebter „dichter Situationen“ (z.B. zu viel Nähe; zu wenig Abgrenzung; gefühlte Ohnmacht) sensibler für die eigenen „Verführungen“ beim Umgang mit Hilfesuchenden werden und den Umgang mit der Achtsamkeit für uns selbst trainieren und entwickeln.

Für den CKD-Diözesanvorstand

Gerburg Schwering

Lena Dirksmeier

Diözesanvorsitzende

Geschäftsführerin

Zeitlicher Ablauf und Arbeitsweisen:

Ab 9:00 Uhr **Stehkaffee**

9:30 Uhr **Begrüßung und Einstieg in das Thema**

- Sammlung von „dichten“ Beratungssituationen
- Übungen z.B. zu Nähe und Distanz
- Rollentraining (meine ehrenamtliche Beraterrolle)
- Kleine Theorie-Anteile

12:30 Uhr **Mittagessen**

13:30 Uhr **Weitere Fallbeispiele**

15:00 Uhr **Abschluss- und Rückmelderunde**

16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

